







Europäischer Fond für Regionale Entwicklung 2014 - 2020 Operationelles Programm "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"

Achter Aufruf - Achse 2 Digitales Umfeld (eGov-Dienste) Projekt Nr. FESR2078

"Go digital - Digitalisierung in der Gemeinde Latsch"



Abschlussbericht zum EFRE-Projekt der Marktgemeinde Latsch



efre regional. innovativ. nachhaltig. fesr regionale. innovativo. sostenibile.











Inhaltsverzeichnis

1.	Aus	gangslage	3
2.	Ziel	setzungen und Outputs	4
3.	Pro	jektkosten nach Workpackages	5
	3.1.	FESR2078 – Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch	5
4.	Pro	jektumsetzung	6
	4.1.	WP1 - Projektmanagement	6
	4.2.	WP2 – Kommunikation	8
	4.2.1.	Homepage der Gemeinde Latsch	8
	4.2.2.	Pressemitteilungen	9
	4.2.3.	Abschlussveranstaltung – Informationsabend für die Bevölkerung	12
	4.3.	WP3 – Digitale Verwaltung	14
	4.3.1.	Analysephase	14
	4.3.2.	Entwicklung Applikation und Programm für die Bauhofverwaltung	14
	4.3.3.	Ankauf von 3 Infopoints	14
	4.4.	WP4 - Digitale Daseinsvorsorge	15
	4.4.1.	Erhebung der Infrastrukturnetze der Gemeinde Latsch	16
	4.4.2.	Entwicklung der Softwarelösung	17
	4.5.	WP5 – Digitale Bildung	17
	4.5.1.	Einschulung der Mitarbeiter*innen	17
	4.5.2.	Ausarbeitung eines Nutzerhandbuches	18
5.	Erge	ebnisse und Outputs	19
	5.1.	Digitaler Leitungskataster und nutzerfreundliche App	19
	5.2.	Effizienz- und Qualitätssteigerung in der öffentlichen Verwaltung	19
	5.3.	Professionalisierung der Kenntnisse der Mitarbeiter*innen	19
Tabellenverzeichnis			20
ΑŁ	Abbildungsverzeichnis20		
Im	Impressum		









1. Ausgangslage

Mit der Strategie "Südtirol Digital 2020" beabsichtigt die Landesregierung, Südtirol im Bereich der Digitalisierung zukunftsfähig zu halten. Während sich in der Privatwirtschaft in den vergangenen Jahren eine enorme technologische Entwicklung mit großen Innovationssprüngen vollzogen hat, gibt es in den öffentlichen Verwaltungen des Landes, vor allem auf Gemeindeebene, noch Nachholbedarf. Dabei ist gerade eine effiziente, serviceorientierte und bürgernahe Verwaltung Grundvoraussetzung dafür, den mit der Digitalisierung einhergehenden gesellschaftlichen Wandel zu begleiten. Es gilt, ein auf die Bedürfnisse der Verwaltung selbst sowie auf die Anforderungen der Bürger*innen und Unternehmen abgestimmtes Dienstleistungsangebot zu schaffen.

Die Gemeinde Latsch hat sich mit dem vorliegenden Projekt auf den Weg zur digitalen Gemeinde begeben und erleichtert nun den Zugang zu öffentlichen Informationen für die Bürger*innen und trägt außerdem zur digitalen Entwicklung des Landes bei. Das Projekt sah die Digitalisierung sämtlicher Anlagen und Prozesse im Hinblick auf das gesamte Infrastrukturnetz der Gemeinde Latsch vor.

Um einen nachhaltigen Wissenstransfer zu gewährleisten, nutzte die Antragstellerin Schulungsangebote für ihre Mitarbeiter*innen, sowohl im Bereich digitaler Anwendungen als auch in der Verwaltung von EU-Förderprojekten. Zudem wurde das Projekt von umfangreichen Kommunikationsmaßnahmen begleitet, um die Bevölkerung rund um das Thema "Digitalisierung" zu informieren und zu sensibilisieren. Mit dem Vorhaben beschreitet die Begünstigte den Weg zu einer effizienten, transparenten und bürgernahen Verwaltung.

<u>Die Zielsetzungen</u> des Projektes entsprachen dem Strategiepapier "Südtirol Digital 2020". Damit bezweckt die Autonome Provinz Bozen die Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnologien in den Kompetenzbereichen der öffentlichen Verwaltung zu stärken und dazu beizutragen die notwendigen Voraussetzungen für die Verbreitung des eGovernment und die vollständige Interoperabilität der diversen Ebenen der öffentlichen Verwaltung zu schaffen.

<u>Für die administrative Umsetzung</u> des Projektes hatte die Gemeinde Latsch für die unterstützende Beratung eine externe Expertin aus dem Fachgebiet der EU-Förderungen hinzugezogen. Die notwendigen finanziellen Mittel für die gesamte Projektumsetzung wurden im Haushalt der Gemeinde vorgesehen.

Das Projekt "Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch" wurde am 04.03.2020 eingereicht und im Zeitraum vom 31.12.2020 bis 30.06.2023 in Form von fünf Workpackages (Arbeitspaketen) durchgeführt. Diese werden in den folgenden Kapiteln näher beschrieben.

Die in diesem Bericht eingefügten Bilder stellen nur einen Teil der tatsächlichen Projektdokumentation dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die gesamte digitale Projektakte, in welcher alle projektbezogenen Unterlagen gesammelt wurden, ist in der Gemeinde Latsch einsehbar.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Text auf die Angabe der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Nichtsdestotrotz beziehen sich die jeweiligen Nennungen auf Angehörige beider Geschlechter.







PROVINCIA

AUTONOMA

DI BOLZANO

ALTO ADIGE

2. Zielsetzungen und Outputs

Die Gemeinde Latsch verfolgte mit dem Projektantrag das Ziel, wesentliche Leistungen zu digitalisieren. Dazu gehören in erster Linie die Verwaltung des gesamten Infrastrukturnetzes. Eine wesentliche Erleichterung und Effizienzsteigerung erwartet sich die Gemeinde durch die Digitalisierung des Infrastrukturnetzes, vor allem des Wasserleitungsnetzes. Bisher war die Gemeinde auf die mündliche Auskunft und die Erinnerung von Personen angewiesen, welche im Bauhof arbeiten oder bei den Arbeiten dabei waren, oder dato wurde die Ablesung einmal im Jahr vorgenommen, indem die Mitarbeiter des Bauhofes alle Haushalte zur Zählerablesung aufsuchten, die Ergebnisse und Skizzen händisch notierten und nach ihrer Rückkehr im Büro ablegten. Dies ist mit einem beträchtlichen Aufwand und einer hohen Fehleranfälligkeit verbunden. Vor allem besteht die Gefahr, dass mit jeder Pensionierung das gesammelte Wissen verlorengeht. Bei Gefahrensituationen und bei Abwesenheit der betreffenden Personen drohte Gefahr, dass die Einsätze scheiterten bzw. Die Schäden nicht begrenzt werden konnten.

Das Digitalisierungsvorhaben der Gemeinde Latsch unterstützt folgende Ziele:

- Innovative, effiziente und transparente Verwaltung;
- bürokratische Entlastung und effizienter Ressourceneinsatz;
- verbesserte Qualität der Daseinsvorsorge;
- Reduktion des digital divide;
- Professionalisierung in der digitalen Kompetenz der Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung;
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und der Lebensqualität;

Die OUTPUTS sind folgende: Implementierung Informationssystemen sowohl für die Gemeindeverwaltung intern als auch in der Kommunikation zu den Bürger*innen.









3. Projektkosten nach Workpackages

Das Projekt ist in insgesamt fünf Workpackages (WPs) unterteilt, wobei die Antragstellerinnen aufgrund ihrer mangelnden Erfahrung in der Verwaltung von EFRE-Förderprojekten für das Projektmanagement (WP1) und die Kommunikation (WP2) die Unterstützung eines externen Dienstleisters aktiviert hat. Mit dem Kompetenzaufbau in der Administration von EU-Förderprojekten möchte sich die Gemeinde für die bevorstehende Förderperiode 2021-2027 rüsten sowie für das vorliegende Förderprojekt eine vorschriftengerechte Kommunikation zu den Maßnahmen und Ergebnissen

Das WP3 "Digitale Verwaltung" sah im Projektantrag eine umfassenden Analyse der Dienstleistungen und deren Digitalisierung vor, sowie Installation einer digitalen Anschlagtafel für die Bürger*innen. Während der Projektlaufzeit entschied die Gemeindeverwaltung die bereits bestehende Software des Gemeindenverbandes (Gisanwendung in WP 4 und Gem2Go in WP 3) zu verwenden. Der betreute und implementierte GIS Standard des Gemeindenverbandes schien der geeignetste zu sein, um ein zukunftsfähiges und in der Zeit beständiges und unabhängig nutzbares System aufzubauen. Einen großen Vorteil sah und sieht die Verwaltung in der gewährleisteten Unabhängigkeit von privaten Anbietern und der Perspektive, dass das System von übergeordneter Stelle laufend weiterentwickelt wird und über die notwendige, gemeindeübergreifende Kompatibilität verfügt. Ziel für die Zukunft ist es, die in der Gemeinde Latsch erhobenen Daten mit jenen der Nachbargemeinden zu vernetzen um gemeinsame Bereitschaftsdienste und Wartungstätigkeiten zu planen und durchzuführen. Außerdem sollen die Daten der Erhebung in die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes und in die Vervollständigung der Gefahren- und Zivilschutzplanung einfließen.

Dadurch konnte die Marktgemeinde Latsch erhebliche Kosteneinsparungen im Bereich Software im WP3 und WP4 erzielen. Durch die genehmigte Kostenumschichtung in den Bereich Kostenkategorie "Ausrüstung" WP3, standen im Anschluss daran der Gemeinde finanzielle Mittel für den Ankauf der Hardware von weiteren 5 Infopoints zur Verfügung.

In Vorbereitung auf die verpflichtende und gesetzlich vorgeschriebene digitale Ablesung der Wasserzähler sah das WP4 "Digitale Daseinsvorsorge" nach einer eingehenden Erhebungsphase des gesamten Infrastrukturnetzes der Gemeinde Latsch den Ankauf digitaler Wasserzähler sowie die Entwicklung einer Softwarelösung zur digitalen Verwaltung des Infrastrukturnetzes vor. Wie schon oben erwähnt, ist durch die Verwendung der Gisanwendung in WP4 und Gem2Go in WP3 des Gemeindenverbandes der Punkt "Entwicklung einer Softwarelösung zur digitalen Verwaltung des Infrastrukturnetzes" während der Projektes hinfällig geworden.

Das WP5 ist der digitalen Bildung gewidmet und sah Schulung für die Mitarbeiter*innen der Gemeinde im Hinblick auf die Nutzung der angebotenen Digitalanwendungen bzw. den Umgang mit digitalen Arbeitsmethoden und -formen vor. Dem Datenschutz und der Datensicherheit sowie einer transparenten Nutzerverwaltung wird im Rahmen des Projektes besondere Aufmerksamkeit geschenkt, sodass sämtliche Sicherheitsbedenken von vornherein ausgeschlossen werden können.

Die anerkannten Projektkosten und genehmigten Beiträge teilen sich wie folgt auf die fünf Workpackages auf:

3.1. FESR2078 – Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch

WP		Anerkannte Projektkosten
1	Projektmanagement	17.507,00 €
2	Kommunikation	9.272,00 €
3	Digitale Verwaltung	121.508,34 €







4	Digitale Daseinsvorsorge	248.709,20 €	
5	Digitale Bildung	2.440,00 €	
Ges	samt	399.436,54 €	
davon 85% genehmigter Beitrag		339.521,06 €	
Eigenmittel 15%		59.915,48 €	

Tabelle 1: Projektkosten Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch

Die Gemeindeverwaltung war sich dessen bewusst, dass die Antragstellung und Projektumsetzung administrativ eine große Herausforderung darstellen würde. Angesichts des Beitrages in Höhe von 85%, stellen EU-Förderprojekte jedoch eine äußerst interessante Finanzierungsmöglichkeit für öffentliche Verwaltungen dar.

4. Projektumsetzung

Das Projekt gliedert sich in insgesamt fünf Workpackages: WP1 Projektmanagement, WP2 Kommunikation, WP3 Digitale Verwaltung, WP4 Digitale Daseinsvorsorge sowie WP5 Digitale Bildung. Die in den einzelnen Workpackages umgesetzten Aktivitäten werden im Folgenden näher beschrieben.

4.1. WP1 – Projektmanagement

Die Innerbichler Rieder GmbH mit Sitz in 39040 Vahrn, Eisackstraße 3, wurde mit Beschluss der Gemeinde Latsch Nr. 196 vom 15.04.2021 mit der Durchführung des Projektmanagements sowie der Unterstützung in der Kommunikation und Information im EFRE Projekt Nr. FESR2078 "Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch" beauftragt.

Da die Auftragsvergabe von Amts wegen einer gewissen Vorlaufzeit bedarf (Marktforschung, Einreichung und Bewertung der Angebote, Vergabe, Rekursfrist, ...), hat der Begünstigte zum 31.08.2021 kaum Kosten generiert und musste um Neuverteilung der in der Fördervereinbarung unter Artikel 6, Absatz 4 festgelegten jährlichen Abrechnungstranchen ersuchen.

Das WP1 sieht das administrative und operative Projektmanagement vor. Ersteres beinhaltet die verwaltungstechnische Begleitung des Projektes, bestehend aus Beratungs- und Arbeitsleistungen zur administrativen und inhaltlichen Projektabwicklung (technische Expertise), Dokumentenmanagement, Zwischen- und Endabrechnungen sowie das dazugehörige Berichtswesen in deutscher Sprache.

Im Zuge des Auftrags der Durchführung des Projektmanagements hat die Innerbichler Rieder GmbH einen Workshop zum Thema "Projekt- und EU-Fördermanagement" organisiert. Dieser hat am 27.07.2021 in Form eines Online-Meetings und unter Beisein von Gemeindesekretär Dr. Georg Schuster stattgefunden. Gegenstand des Workshops war die Besprechung der Fördervereinbarung, der Informations- und Publizitätsvorschriften, des Kostenplans und der Projektinhalte, der EFRE-Förderfähigkeitsregeln, der Berechnung der Personalkosten, des Leitfadens zur Vergabe sowie eine Einführung in CoheMon.







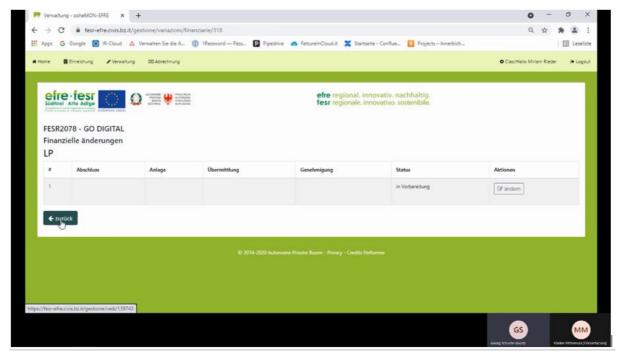


Abb. 1: Screenshot Workshop am 27.07.2021

Im Rahmen des WP1 wurden insgesamt deshalb fünf Anträge auf Ausgabenerstattung für das Projekt eingereicht und zwar zum 30.08.2021, zum 22.02.2022, sowie zum 25.08.2022 und am 21.02.2023. Der finale Antrag auf Ausgabenerstattung wird innerhalb von 90 Tagen nach Projektende eingereicht, sprich innerhalb 28.09.2023.

Nr.	Zeitraum	Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch	
INT.	Zeitraum	abgerechnet	Beitrag
1	31.12.2020 - 31.08.2021	Nullabrechnung ¹	
2	01.09.2021 - 28.02.2022	5.755,16 €	4.891,88 €
3	01.03.2022 - 31.08.2022	9.856,81 €	8.378,28 €
4	01.09.2022 - 28.02.2023	216.697,17 €	184.192,59 €
5 ²	01.03.2023 - 28.09.2023	167.127,40 €	142.058,29 €
Gesa	amt	399.436,54 €	339.521,059 €

Tabelle 2: Darstellung der bisher abgerechneten und noch einzureichenden Beträge

Durch die Entscheidung der Gemeindeverwaltung den betreuten und implementierten GIS-Standard und das System Gem2Go des Gemeindenverbandes zu verwenden, konnten erhebliche Kosteneinsparungen im Bereich Software im WP3 und auch im WP4 erzielt werden.

Der Antrag der Kostenverschiebung wurde von der Behörde genehmigt und somit konnten mit den gesamten Einsparungen anstatt einer digitalen Anschlagtafel die Hardware für weitere 5 digitale Anschlagtafeln - Infopoints finanziert werden. Die Lieferzeiten der Hardware konnten vom beauftragten Unternehmen für Ende des Jahres 2022 nicht gehalten werden. Durch unterbrochene Lieferketten und dementsprechend langen Lieferfristen für die Bildschirme bzw. digitalen Anschlagtafeln sah sich die Gemeinde Latsch gezwungen eine Antrag für Projektverlängerung an die

¹ Eine Nullabrechnung wird eingereicht, wenn im Abrechnungszeitraum keine Kosten generiert wurden.

² Der einzureichende Abrechnungsbetrag war bei der Fertigstellung des vorliegenden Berichtes nicht bekannt und beruht daher auf einer Schätzung, gemessen an den effektiv anerkannten Projektkosten.







Verwaltungsbehörde zu stellen. Dieser wurde genehmigt und das Projektende bis 30.04.2023 verschoben. Eine weitere Projektverlängerung musste beantragt werden, das es Im April nochmals zu Lieferengpässen kam, diese wurde bis 30.06.2023 genehmigt.

Während der gesamten Projektlaufzeit wurden 7 Anfragen an das Service Desk EFRE gestellt.

4.2. WP2 – Kommunikation

Die Begünstigten eines durch die Europäische Union kofinanzierten Projektes sind dazu verpflichtet, im Zuge der Projektumsetzung ausreichende Informations- und Publizitätsmaßnahmen vorzunehmen und dabei auf die Unterstützung des Vorhabens durch den entsprechenden Fonds hinzuweisen. Um dem gerecht zu werden, hat die Gemeinde Latsch verschiedene Kommunikationskanäle gewählt und konnte dadurch eine weitreichende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt sicherstellen:

- eine kurze Beschreibung des Vorhabens auf der gemeindeeigenen Homepage;
- ein Plakat mit Informationen zum Projekt, mit dem auf die finanzielle Unterstützung durch die Union hingewiesen wird und das an einer gut sichtbaren Stelle angebracht wird;
- laufender Berichterstattung über den Projektverlauf in den der Gemeinde zur Verfügung stehenden Kommunikationskanälen (Info- und Gemeindezeitung und eigene Homepage);
- laufender Berichterstattung in den lokalen Medien in Form von drei Pressemitteilungen in deutsche und italienischer Sprache;
- der Organisation und Umsetzung einer öffentlichen Veranstaltung zur Information der Bürger*innen und der lokalen Medien über das Projekt;
- der Ausarbeitung eines Abschlussberichtes zum Projekt;

4.2.1. Homepage der Gemeinde Latsch

Ein Medium für die Kommunikation von projektbezogenen Inhalten war die Homepage der Gemeinde Latsch:

https://www.gemeinde.latsch.bz.it/system/web/zusatzseite.aspx?detailonr=225221663&menuonr=2 18886580&noseo=1



Abb. 2: Beschreibung des EFRE-Projektes auf der Website der Gemeinde Latsch in deutscher Sprache









https://www.gemeinde.latsch.bz.it/system/web/zusatzseite.aspx?detailonr=225221663&menuonr=2 18886580&noseo=1&sprache=3



Abb. 3: Beschreibung des EFRE-Projektes auf der Website der Gemeinde Latsch in italienischer Sprache

4.2.2. Pressemitteilungen

Für das Projekt waren drei Presseaussendungen in deutscher und italienischer Sprache an die lokalen und regionalen Medien vorgesehen.

Zum Auftakt des Projektes wurde die erste Pressemitteilung im Oktober 2021 an den Medienverteiler übermittelt, der 159 deutsche und 63 italienische Medienkontakte umfasst. Die zweite Pressemitteilung zum Thema "Digitale Gemeinde Latsch" wurde im Juli 2022 versandt.

Über den erfolgreichen Abschluss des EFRE-Projektes der Gemeinde Latsch wurde in einer dritten Pressemitteilung berichtet.

Alle Pressemitteilungen wurden auch im "Infoforum Latsch" und in den Online-Nachrichtenportalen veröffentlicht.

Im Folgenden wird die im Rahmen des Projektes betriebene Öffentlichkeitsarbeit tabellarisch dargestellt:

Datum Veröffentlichung	Medium	Titel	
11.10.2021	stol.it - Lesereporter	EU-Förderprojekt ermöglicht	
		Digitalisierung der Gemeinde Latsch	
11.10.2021	suedtirolnews.it - Südtirol News	EU-Förderprojekt ermöglicht	
11.10.2021	sueutifolilews.it - Suutifol News	Digitalisierung der Gemeinde Latsch	
11.10.2021	voxnews.online - Vox News	EU-Förderprojekt ermöglicht	
11.10.2021	Südtirol	Digitalisierung der Gemeinde Latsch	







12.10.2021	Bgs.news – Buongiorno Südtirol	Il progetto di finanziamento UE permette la digitalizzazione del comune di Laces
11.10.2021	ansa.it - Ansa Bolzano	Fondi Ue per la digitalizzazione del Comune di Laces
Oktober 2021	Infoforum Gemeinde Latsch	EU-Förderprojekt ermöglicht Digitalisierung der Gemeinde Latsch
Juli 2022	Infoforum Gemeinde Latsch	Digitale Gemeinde Latsch
13.07.2022	dervingschger.it - Der Vinschger	Digitale Gemeinde Latsch
14.07.2022	stol.it - Lesereporter	Digitale Gemeinde Latsch
13.07.2022	ansa.it - Ansa Bolzano	Il Comune di Laces diventa digitale
27.06.2023	Versand der Pressemitteilung 03 an den Medienverteiler in deutscher Sprache	Erfolgreicher Projektabschluss des EU-Förderprojektes "Go digital – Digitalisierung in der Gemeinde Latsch"
27.06.2023	Versand der Pressemitteilung 03 an den Medienverteiler in italienischer Sprache	Concluso con successo il progetto finanziato dall'UE "Go digital - Digitalizzazione nel Comune di Laces"

Tabelle 3: Übersicht der bisher erschienenen Pressestimmen

















n	» Panorama					
---	------------	--	--	--	--	--

Donnerstag, 14. Juli 2022

Leserreporter

Digitale Gemeinde Latsch

Das Land Südtirol und seine Gemeinden arbeiten an der Digitalisierung von Ämtern und Diensten. Mögliche Geldmittel für Digitalisierungsmaßnahmen können über EU-Förderprogramme oder den nationalen Auf- und Resilienzplan (PNRR) aktiviert werden- Die Gemeinde Latsch hat im Rahmen des EU-Förderprogramms EFRE 2014-2020 ein Digitalisierungsprojekt gestartet, dessen Umsetzung voll im Gange ist.





Abb. 4: Berichterstattung auf stol.it Lesereporter 14.07.2022











Digitale Gemeinde Latsch

Das Land Südtirol und seine Gemeinden arbeiten an der Digitalisierung von Ämtern und Diensten. Mögliche Geldmittel für Digitalisierungsmaßnahmen können über EU-Förderprogramme oder den nationalen Auf- und Resilienzplan (PNRR) aktiviert werden. Die Gemeinde Latsch hat im Rahmen des EU-Förderprogramms EFRE 2014-2020 ein Digitalisierungsprojekt gestartet, dessen Umsetzung voll im Gange ist. Im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE, hat die Gemeinde Latsch bereits im Jahr 2020 ein Förderprojekt mit dem Titel "Go digital - Digitalisierung in der Gemeinde Latsch"genehmigt bekommen. Jetzt arbeitet die Gemeindeverwaltung an der Umsetzung des Vorhabens, für welches ein Budget von knapp 400.000 Euro zur Verfügung steht. Ziel des Förderprojektes ist es, das gesamte Infrastrukturnetz der Gemeinde zu erheben und zu digitalisieren, und damit die Effizienz und das Ressourcenmanagement der öffentlichen Verwaltung zu optimieren. Damit verbunden ist die Aktivierung einer digitalen Ablesung über den Breitbandanschluss, der zusammen mit dem Fernwärmeanschluss in allen Haushalten und öffentlichen Gebäuden installiert wurde. Schlussendlich soll das Vorhaben aufwendige Arbeitsprozesse optimieren und gleichzeitig den Bürgerinnen und Bürgern einen effizienteren Dienst anbieten.

Digitale Anlagennetze und Datenablesung

Den Auftrag zur geplanten Erhebung der Anlagenetze hat die Gemeinde Latsch inzwischen vergeben, wobei die Verwal-



tung sich sowohl im Zuge der Leistungsdefinition als auch in der Umsetzung mit einigen Herausforderungen konfrontiert sah. Im engen Schulterschluss mit dem Südtiroler Gemeindenverband konnten die Aufgaben erfolgreich bewältigt werden. Der betreute und implementierte GIS Standard des Gemein denverbandes scheint der geeignetste zu sein, um ein zukunftsfähiges und in der Zeit beständiges und unabhängig nutzbares System auf zubauen. Ein en großen Vorteil sieht die Verwaltung in der gewährleisteten Unabhängigkeit von privaten Anbietern und der Perspektive, dass das System von übergeordneter Stelle laufend weiterentwickelt wird und über die notwendige, gemeindeübergreifende Kompatibilität verfügt. Ziel für die Zukunft ist es, die in der Gemeinde Latsch erhobenen Daten mit jenen der Nachbargemeinden zu vernetzen um gemeinsame Bereitschaftsdienste und Wartungstätigkeiten zu planen und durchzuführen. Außerdem sollen die Daten der Erhebung in die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes und in die Vervollständigung der Gefahren- und Zivilschutzplanung einfließen.

Schnell und digital abrufbare Informationen für die Bürger*innen

Neben der Erhebung und Digitalisierung des Anlagenetzes arbeitet die Gemeinde an der Aktivierung eines digitalen Info-Points, über den Bürger*innen und Interessierte zeitunabhängig aktuelle Informationen zur Gemeinde abrufen können. Hier kommt die bereits bestehende Software Lösung Gem2Go des Gemeindeverbandes zur Anwendung, welche als App von vielen Nutzer*innen bereits angewandt wird und zukünftig auch von der Landesverwaltung verstärkt zum Einsatz gebracht werden soll. Geplant ist der Ankauf des Infopoints und die Installation der Applikation Gem2Go, zusammen mit Sensibilisierungsmaßnahmen zur Aktivierung der App Gem2Go bei den Bürger*innen von Latsch.

Mit dem Abschluss des EU-Förderprojektes am Ende des Jahres wird es der Gemeinde Latsch gelungen sein, einen ersten, wichtigen Schritt hin zu effizienteren Informationen und Diensten realisiert zu haben. Weitere werden folgen, bestenfalls wiederum mit der finanziellen Unterstützung aus staatlichen oder europäischen Fördertöpfen.



Abb. 5: Berichterstattung im Infoforum der Marktgemeinde Latsch Juli 2022

4.2.3. Abschlussveranstaltung – Informationsabend für die Bevölkerung

Die Kommunikationsmaßnahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE, sehen auch die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung vor. Diese Veranstaltung dient dazu vor allem die Bürger und Bürger*innen über das Projekt informieren.

Am Donnerstag, 24.11.2022 fand im Rathaus der Gemeinde Latsch die offizielle Abschlussveranstaltung des Projektes zur "Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch" statt. Eine überschaubare aber sehr interessierte Gruppe von Bürgern nahm am Abend des 24.11.2022 an der Informationsveranstaltung der Gemeinde Latsch zu GO DIGITAL - Digitalisierung in der Gemeinde Latsch - im Gemeinderatssaal der Gemeinde Latsch teil. Der Bürgermeister Mauro Dalla Barba erläuterte in seiner Einleitung die vielfältigen Bemühungen der Gemeinde im Bereich Digitalisierung.











Geom. Manuel Schuster berichtete zu den Erhebungen der Infrastrukturen. Erhoben wurden die Schmutz- und Regenwasserleitungen mit Inspektionsschächten und Knoten, den technischen Daten der Anlagen, Straßenabläufe und Rinnen sowie Hausanschlüsse. Auch im Trinkwasserbereich wurden alle Schächte, die Brunnen und Behälter, sowie die Hydranten, Straßenschieber und alle Hausanschlüsse erhoben. Bei der öffentlichen Beleuchtung wurden sämtliche Lichtpunkte mit Halterungen, Schächten und Verteilerkästen Geom. Schuster führte den Interessierten anhand verschiedener Bildschirmprojektionen vor, welche Vielzahl von Daten und Messungen zu den Leitungen und Schächte im GIS System vorhanden sind und wie exakt die Erhebungen mit den bereits vorhanden Luftaufnahmen der Gemeinde übereinstimmen.

Der Gemeindereferent Manuel Platzgummer stellte den digitalen Infopoint vor, welcher analog mit der App Gem2Go funktioniert. Der digitale Infopoint öffnet den Bürgern über diese App einen direkten Zugang zur digitalen Amtstafel der Gemeinde und zu den Benachrichtigungen der Gemeinde. Der Infopoint öffnet für die Bürger den Zugang zu allen Informationen und Veröffentlichungen der Gemeinde und auch zum Veranstaltungskalender in der Gemeinde Latsch, welcher von den Vereinen direkt auf die Homepage der Gemeinde geladen wird. Dort findet man auch die Gemeindezeitung und das Kircheninformationsblatt. Die App Gem2Go ermöglicht es der Gemeinde zudem, Pushnachrichten direkt auf die Handys der Bürger zu senden und diese direkt und unverzüglich mit wichtigen Zivilschutzinformationen aber auch mit Benachrichtigungen zu den Diensten der Gemeinde oder anderen wichtigen Infos versorgen. Herr Christian Stolcis informierte über die Möglichkeiten der LoRaWAN Technologie. Das Beregnungskonsortium in Tarsch will mit dieser Technologie, welche sehr kostengünstig die Übertragung von kleineren Datenmengen ermöglicht, die Effizienz bei der Nutzung des Beregnungswassers steigern. Die Gemeindeverwaltung hat ein Projekt zur Überwachung der Schneehöhen in St. Martin in Kofl initiiert, um die Bewohner von St. Martin wirksam vor Lawinenabgängen warnen zu können und bei Bedarf zusätzliche Daten für die Anordnung zur Schließung von Straßen zur Verfügung zu haben



Abb. 6: Eindrücke der Abschlussveranstaltung vom 24.11.2022

Bei der Bürgerversammlung zur Digitalisierung der Gemeinde wurde die digitale Kartierung der Infrastrukturen, der digitale Infopoint und das Projekt LoRaWAN, das intelligente Dorf vorgestellt. Im Bild von Links nach rechts: Bürgermeister Mauro Dalla Barba, Christian Stolcis - Projektleiter LoRaWAN, Geom. Manuel Schuster vom Studio Dietl, welcher die Erhebung der Infrastrukturen im Hauptort Latsch durchgeführt hat, Vizebürgermeister Christian Stricker und Gemeindereferent Manuel Platzgummer.









4.3. WP3 – Digitale Verwaltung

Im WP3 "Digitale Verwaltung" werden wesentliche Dienstleistungen der Gemeinde einer umfassenden Analyse unterzogen und digitalisiert. Das WP sah die Entwicklung eines Projektmanagement-Tools für die Verwaltung, die Digitalisierung der Bauhof-Verwaltung sowie die Installation einer digitalen Anschlagtafel für die Bürger*innen vor.

4.3.1. Analysephase

Die zu erhebenden und digitalisierenden Netze bezogen sich dabei auf die Zuständigkeitsbereiche Weißwasser, Schmutzwasser, Trinkwasser sowie Beleuchtung. Für letztere sowie für das Fernwärmeund Glasfasernetz liegen bereits einige Daten vor, weshalb die vorhandenen Datensätze, wo notwendig, ergänzt aktualisiert Während der Projektlaufzeit entschied die Gemeindeverwaltung die bereits bestehende Software des Gemeindenverbandes (Gisanwendung in WP4 und Gem2Go in WP3) zu verwenden. Der betreute und implementierte GIS Standard des Gemeindenverbandes schien der geeignetste zu sein, um ein zukunftsfähiges und in der Zeit beständiges und unabhängig nutzbares System aufzubauen. Einen großen Vorteil sah die Verwaltung in der gewährleisteten Unabhängigkeit von privaten Anbietern und der Perspektive, dass das System von übergeordneter Stelle laufend weiterentwickelt wird und über die notwendige, gemeindeübergreifende Kompatibilität verfügt. Ziel für die Zukunft ist es, die in der Gemeinde Latsch erhobenen Daten mit jenen der Nachbargemeinden zu vernetzen um gemeinsame Bereitschaftsdienste und Wartungstätigkeiten zu planen und durchzuführen. Außerdem sollen die Daten der Erhebung in die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes und in die Vervollständigung der Gefahren- und Zivilschutzplanung einfließen.

Dadurch konnte die Marktgemeinde Latsch erhebliche Kosteneinsparungen im Bereich Software im WP3 und WP4 erzielen. Durch die genehmigte Kostenumschichtung in den Bereich Kostenkategorie "Ausrüstung" WP3, standen im Anschluss daran der Gemeinde finanzielle Mittel für den Ankauf der Hardware von weiteren 5 Infopoints zur Verfügung.

Der Abschluss der Ausschreibung für die Hardware der weitern Infopoints wurde mit Ende Februar 2023 abgeschlossen, die Arbeiten wurden erfolgreich innerhalb Projektende 30.06.2023 abgeschlossen.

4.3.2. Entwicklung Applikation und Programm für die Bauhofverwaltung

Im Projektantrag war eine Softwarelösung für die digitale Bauhofverwaltung vorgesehen, bestehend aus den Modulen Anfragenverwaltung, Freigabeverwaltung, Kapitelverwaltung, Arbeitsverteilung und Übersicht der Anfragen Status. Durch die Erarbeitung einer IST – Analyse betreffend des Digitalisierungsvorhaben im Bauhof stellte sich heraus, dass die Mitarbeiter im Bauhof aufgrund von offenen Fragen in der Führung noch nicht bereit waren für die Einführung eines digitalen Führungsmodells. Zudem gibt es in der Gemeinde und im Gemeindeverband unterschiedliche Sichtweisen zur Verwendung von Open Source Software oder Windows Systemen. Die Gemeindeverwaltung ist vor Jahren mit großen Aufwand auf freie Software umgestiegen und wollte diesen Weg nicht durch den Ankauf einer neuen Software gefährden. Es bedarf der Koordinierung durch den Gemeindenverband um eine gesonderte Software in das bestehende gemeindeinterne Verwaltungssystem integrieren zu können. Aus diesem Grund wurde die Implementierung eines gesonderten Programms für die Bauhofverwaltung im Zuges dieses Projektes nicht realisiert.

4.3.3. Ankauf von 3 Infopoints

In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband wurden die Anforderungen an ein effizientes Bürgerinformationssystem überprüft und entschieden, das vom Gemeindenverband betreute System Gem2Go zu verwenden, welches erlaubt, bestehende Softwarelösungen für Smart









Phone und PC auf den Digitalen Anschlagtafeln zu verwenden. Zudem werden die Applikationen vom Gemeindeverband unterstützt und betreut. Daher wurden die digitalen Touch-Geräte angekauft und mit der Mobilen App Gem2Go ausgestattet. Die Ausschreibung für die Lieferung der Bildschirme erfolgte im August 2022.

Durch die Entscheidung die Software des Gemeindenverbandes zu nutzen, konnten erhebliche Kosteneinsparungen im Bereich Software im WP3 und auch im WP4 erzielt werden. Mit den gesamten Einsparungen konnten anstatt einer digitalen Anschlagtafel die Hardware für weitere 2 digitale Anschlagtafeln - Infopoints finanziert werden.

Der erste Infopoint vor dem Eingang zum Rathaus wurde am 03.05.2023 in Betrieb genommen und gewährt den Bürgern jederzeit den Zugriff auf die gesamten Veröffentlichungen der Gemeinde, von der Transparenten Verwaltung, über die Beschlüsse der Gemeinde bis zu Veranstaltungen, Fundsachen, Pfarrblatt usw.. Die Entscheidung auf Gem2Go zu setzten erweist sich bereits als sehr nachhaltig, da die Aktualisierung der veröffentlichten Daten damit sehr effizient und nachhaltig gestaltet werden kann.

Der Infopoint bei der Talstation der Seilbahn am Ortseingang von Latsch wurde am 22.06.2023 in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde auch der Infopoint an der Bergstation der Seilbahn in Betrieb genommen. Die Bergstation ist zentraler Treffpunkt der Bevölkerung des Bergdorfes St. Martin im Kofl, da sich dort die Bauern mehrmals täglich für Milch- Personen- und Warentransporte treffen. Über die Infopoints hat die Gemeinde auch die Möglichkeit Push-Nachrichten zu Zivilschutzmaßnahmen und anderen wichtigen Informationen zu senden um die Bevölkerung zu informieren, auch unabhängig vom mobilen Telefon Umsetzernetz.





Abb. 7: Foto Infopoint

4.4. WP4 - Digitale Daseinsvorsorge

WP4 – Digitale Daseinsvorsorge: Die Gemeindeverwaltung von Latsch hat sich im genannten Abrechnungszeitraum auf das Kernthema der Digitalen Daseinsvorsorge konzentriert. Im engen Schulterschluss mit dem Südtiroler Gemeindenverband konnten die Aufgaben erfolgreich bewältigt werden. Der betreute und implementierte GIS Standard des Gemeindenverbandes scheint der geeignetste zu sein, um ein zukunftsfähiges und in der Zeit beständiges und unabhängig nutzbares System aufzubauen. Einen großen Vorteil sieht die Verwaltung in der gewährleisteten Unabhängigkeit von privaten Anbietern und der Perspektive, dass das System von übergeordneter Stelle laufend weiterentwickelt wird und über die notwendige, gemeindeübergreifende Kompatibilität verfügt. Ziel für die Zukunft ist es, die in der Gemeinde Latsch erhobenen Daten mit jenen der Nachbargemeinden zu vernetzen um gemeinsame Bereitschaftsdienste und Wartungstätigkeiten zu planen und durchzuführen. Außerdem sollen die Daten der Erhebung in die







Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes und in die Vervollständigung der Gefahren- und Zivilschutzplanung einfließen.

Das WP4 sah die Digitalisierung der Infrastrukturnetze der Gemeinde Latsch vor und bezog sich auf die Vermessungsarbeiten sowie Erhebung der Daten mit anschließender Darstellung in einer Datenbank.

4.4.1. Erhebung der Infrastrukturnetze der Gemeinde Latsch

Die zu erhebenden und zu digitalisierenden Netze bezogen sich dabei auf die Zuständigkeitsbereiche Regen-, Schmutz- und Trinkwasser, Straßenbeleuchtung sowie Fernwärme und Breitband. Für letztere lagen bereits Pläne im CAD-Format vor, weshalb die vorhandenen Datensätze, wo notwendig, ergänzt und lediglich in das GIS-System des Südtiroler Gemeindenverbandes übertragen werden mussten.

Für die Durchführung der Erhebung im WP4 wurden zwei externe Dienstleister beauftragt.

Mit Beschluss Nr. 226 vom 21.04.2022 wurde das Technische Büro Geom. Dietl aus Latsch mit der Erhebung der Daten für die Infrastrukturen Trink-, Regen- und Schmutzwasser der Gemeinde Latsch Dorf beauftragt. Die Übergabe der Arbeiten an das Technische Büro Geom. Dietl erfolgte am 26.04.2022. Mit der Übergabe der Arbeiten erfolgte die Einarbeitung in das GIS-System des Gemeindenverbandes und es gab einige weitere Treffen und Besprechungen zwischen dem Technischen Büro Geom. Dietl, den zuständigen Gemeinde-Referenten und Gemeindearbeiter bezüglich der Planung und Ablauf der Vermessungen.

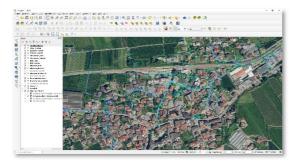








Abb. 8: Fotomaterial Technisches Büro Geom. Dietl Erhebungsphase Latsch Dorf

Aufgrund der ausreichenden finanziellen Verfügbarkeit durch das Abgebot bei der ersten Vergabe wurde eine zweite Ausschreibungen für die Erhebung der Infrastrukturen in den Fraktionen Morter/Goldrain und eine dritte Ausschreibung für die Erhebung in der Fraktion Tarsch durchgeführt.

Zum Zweiten wurde mit Beschluss Nr. 367 vom 16.06.2022 die Ingenieure Patscheider & Parnter GmbH aus Mals mit der Erhebung der Daten für die Infrastrukturen Trink-, Regen- und Schmutzwasser der Fraktionen Goldrain und Morter der Gemeinde Latsch beauftragt.



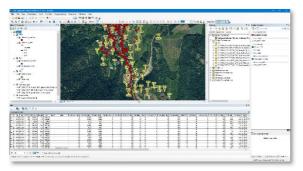






Als Sieger der dritten Ausschreibung wurden mit Beschluss Nr. 638 vom 17.11.2022 die Ingenieure Patscheider & Parnter GmbH aus Mals mit der Erhebung der Daten für die Infrastrukturen Trink-, Regen- und Schmutzwasser der Fraktion Tarsch der Gemeinde Latsch.

Alle Vermessungsarbeiten konnten bereits im Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.



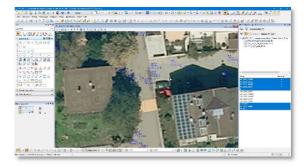




Abb. 9: Fotomaterial Ing. Patscheider & Partner Erhebungsphase Latsch Fraktionen

4.4.2. Entwicklung der Softwarelösung

Wie schon oben erwähnt, entstehen durch die Verwendung der Software des Gemeindenverbandes, der Gisanwendung in WP4 und Gem2Go in WP3 erhebliche Vorteile. Das System wird von übergeordneter Stelle laufend weiterentwickelt und verfügt über die notwendige, gemeindeübergreifende Kompatibilität. Außerdem ist es von Vorteil die bereits bestehende Software des Gemeindenverbandes zu nützen und somit auch eine Doppelnutzung öffentlichen Gelder zu vermeiden. Aufgrund dessen ist der Punkt "Entwicklung der Softwarelösung" während der Projektes hinfällig geworden.

4.5. WP5 – Digitale Bildung

Das WP5 ist der digitalen Bildung gewidmet und sieht die Einschulung von Mitarbeiter*innen der Gemeinde in die neu entwickelten Digitalanwendungen vor. Zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und um einem eventuellen Informationsverlust vorzubeugen, sieht das WP5 weiters die Ausarbeitung eines Nutzerhandbuches über den korrekten Umgang mit den Systemen vor.

4.5.1. Einschulung der Mitarbeiter*innen

Einschulung der Mitarbeiter*innen in die neu implementierte Software und Applikation: Mit Lorenz Berger konnte der Abteilungsleiter der GIS Dienste im Südtiroler Gemeindenverband für die Schulung der Mitarbeiter zur Nutzung der Informationen aus der Erhebung der Infrastrukturen im Rahmen des EFRE Projektes GO Digital in der Gemeinde Latsch am 24.11.2022 um 14 Uhr in der Gemeinde gewonnen werden. Mitarbeiter*innen aus allen Ämtern der Gemeinde nahmen an der Schulung teil und machten sich ein Bild über die Vielzahl der gesammelten Daten und deren









Bereitstellung in der entsprechenden GIS Anwendung für die Aufgabenbereiche der verschiedenen Ämter. Die Erhebung der Infrastrukturen stellt eine wesentliche Ergänzung der Daten dar, welche im GIS System des Gemeindenverbandes bereits vorhanden sind. Die Kombination und Verbindung von Meldeamtsdaten, Adressenverzeichnissen u.a. mit den Daten zur Erhebung der Infrastrukturen ergibt interessante und wertvolle Synergien und Anwendungsmöglichkeiten. Lorenz Berger erläuterte anhand von Simulationen, wie diese Verbindung der Daten z.B. bei der Unterbrechung der Trinkwasserversorgung in einem Wohngebiet es ermöglicht die betroffenen Haushalte zu identifizieren, den Einsatzplan für die Instandhaltung zu optimieren und auch die Listen für eine notwendige Information zu erstellen. In der Diskussion mit Lorenz Berger und Geom. Schuster wurde vor allem auf die Wichtigkeit der laufenden Aktualisierung der Daten hingewiesen. Der Südtiroler Gemeindenverband wird die Gemeinde Latsch auch in dieser wichtigen Aufgabe begleiten. Der Gemeindebauhof, welcher durch den Leiter des Bauhofes und den Verantwortlichen für die öffentliche Beleuchtung vertreten war, wird systematisch jede Wartung und Arbeit an den Netzen dokumentieren und die Daten werden semestral in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenverband in das GIS System übertragen. Damit wird eine nachhaltige und fortdauernde effiziente Nutzung der Daten und der Erhebung sichergestellt.





Abb. 10: Fotomaterial zur Einschulung Mitarbeiter*innen

4.5.2. Ausarbeitung eines Nutzerhandbuches

Ausarbeitung eines Nutzerhandbuches über den korrekten Umgang mit dem System zur nachhaltigen Sicherstellung des Wissenstransfers: Der Gemeinde Latsch war es sehr wichtig auch ein zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und um einem eventuellen Informationsverlust vorzubeugen, sah das WP5 weiters die Ausarbeitung eines Nutzerhandbuches über den korrekten Umgang mit den Systemen vor.









5. Ergebnisse und Outputs

Ausgehend von der unter Kapitel 2 beschriebenen Zielsetzungen und Outputs, konnte die Gemeinde Latsch mit der Digitalisierung des Leitungskataster folgende Ergebnisse erzielen:

- Einrichtung eines digitalen Leitungskatasters und einer nutzerfreundlichen App für den uneingeschränkten Zugang zu den Informationen für Bürger*innen, Unternehmen und Techniker*innen;
- Effizienz- und Qualitätssteigerung in der öffentlichen Verwaltung durch Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen;
- Einen vereinfachten, schnellen und ortsunabhängigen Zugang zu allen Informationen für die Verwaltung selbst;
- Professionalisierung der Kenntnisse der Gemeinde-Mitarbeiter*innen im Management von EFRE-Förderprojekten

Das Projekt soll eine nachhaltige Wirkung über den Zeithorizont des eigentlichen Vorhabens hinaus gewährleisten. Ziel der Maßnahmen ist es, durch die Bereitstellung eines öffentlich nutzbaren digitalen Leitungskatasters die Innovation in der öffentlichen Verwaltung und die Dematerialisierung der Prozesse zu fördern.

Das Projekt selbst sieht dabei die Implementierung der Maßnahmen vor, die notwendig sind, um durch E-Administration und Open Government den Bürger*innen und Unternehmen eine höhere Transparenz zu gewährleisten sowie die Kommunikation zwischen letzteren und den Behörden zu vereinfachen. Damit trägt das Projekt zur Innovation von Gesellschaft und Wirtschaft bei und leistet einen wichtigen Beitrag für die Partizipation der lokalen Bevölkerung. Es wirkt sich nachhaltig auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Erhöhung der Attraktivität des Territoriums aus.

5.1. Digitaler Leitungskataster und nutzerfreundliche App

Durch die Einrichtung des digitalen Leitungskatasters und einer nutzerfreundlichen App können nun ein uneingeschränkten Zugang zu den Informationen den Bürger*innen, Unternehmen und Techniker*innen geboten werden.

5.2. Effizienz- und Qualitätssteigerung in der öffentlichen Verwaltung

Mit dem Projekt "Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch" ist es der Gemeinde gelungen, die Effizienz- und Qualitätssteigerung in der öffentlichen Verwaltung durch Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen zu optimieren.

Die Kompetenz, EU-Förderprojekte operativ und administrativ umzusetzen, wurde innerhalb der Gemeindeverwaltung systematisch aufgebaut. Dazu wurde ein entsprechender Workshop zum Thema Projekt- und EU-Fördermanagement organisiert sowie die Aufbereitung und der Transfer des gewonnen Knowhows und der neuen Erfahrungen mit externer Unterstützung verwaltungsintern aufbereitet und dokumentiert. Mit diesen Maßnahmen wurde ein Beitrag zur Effektivitäts- und Effizienzsteigerung des Gemeinwesens geleistet und für zukünftige Förderprojekte die Abhängigkeit von externen Experten reduziert.

5.3. Professionalisierung der Kenntnisse der Mitarbeiter*innen

Die Projekte haben eine nachhaltige Wirkung über den Zeithorizont des eigentlichen Vorhabens hinaus, und zwar auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene. Durch die gezielte Schulung der Mitarbeiter*innen konnte eine Qualitätssteigerung in der öffentlichen Verwaltung durch Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen erreicht werden.









Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch	5				
Tabelle 2: Darstellung der bisher abgerechneten und noch einzureichenden Beträge					
Tabelle 3: Übersicht der bisher erschienenen Pressestimmen					
Abbildungsverzeichnis					
Abb. 1: Screenshot Workshop am 27.07.2021	6				
Abb. 2: Beschreibung des EFRE-Projektes auf der Website der Gemeinde Latsch in dt Sprache	8				
Abb. 3: Beschreibung des EFRE-Projektes auf der Website der Gemeinde Latsch in ital. Sprache	9				
Abb. 4: Berichterstattung auf stol.it Lesereporter 14.07.2022					
Abb. 5: Berichterstattung im Infoforum der Marktgemeinde Latsch Juli 2022	12				
Abb. 6: Eindrücke der Abschlussveranstaltung vom 24.11.2022	13				
Abb. 7: Foto Infopoint	15				
Abb. 8: Fotomaterial Technisches Büro Geom. Dietl Erhebungsphase Latsch Dorf	16				
Abb. 9: Fotomaterial Ing. Patscheider & Partner Erhebungsphase Latsch Fraktionen	16				







Impressum

Der vorliegende Bericht ist ein aus dem EFRE-Projekt FESR2078 "Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch" resultierendes Produkt und beschreibt die im Projekt umgesetzten Inhalte und Ergebnisse.

Projektträger:

Marktgemeinde Latsch Hauptplatz 6 I-39021 Latsch (BZ) https://www.gemeinde.latsch.bz.it/

Verantwortlich für den Inhalt:

Förderfactory
Innerbichler Rieder GmbH
Eisackstraße 3 (Löwecenter)
39040 Vahrn (BZ), Italien
https://www.foerderfactory.com/

Bildnachweis:

Innerbichler Rieder GmbH, Marktgemeinde Latsch, Technisches Büro Geom. Dietl, Ing. Patscheider & Partner

Dank:

Ein aufrichtiger Dank gebührt an dieser Stelle allen beteiligten Unternehmen, die zur Realisierung des Projektes beigetragen haben, der Gemeindeverwaltung von Latsch, dem Amt für europäische Integration und der FLC (First Level Control) der Südtiroler Landesverwaltung sowie allen Projektbeteiligten, Förderern und Unterstützern des Projektes.

Latsch, Juni 2023